

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung nimmt Sie mit auf eine Entdeckungsreise der anderen Art. An ganz konkreten Beispielen werden dabei die Ansprüche an ein Abenteuer - das auf viel Spaß und Aufregung - und die ‚abenteuerlichen‘ Lebens- und Arbeitsbedingungen der ArbeiterInnen in Outdoor-Bekleidungsfabriken – die oft im Täglichen einen ‚Überlebenskampf‘ führen - gegenüber gestellt.



Foto: Fotolia.com

Durch den Bezug zu beliebten Outdoor-Aktivitäten wie Wandern und Klettern sowie nachgefragten Outdoor-Produkten wie Fleece-Pulli und Rucksack werden Sie zu den einzelnen Stationen geleitet. Dort müssen Sie dann selbst aktiv werden, um zu erfahren, wie die Outdoor-Produkte hergestellt werden, wie ein Arbeiter in China lebt, wie Näherinnen in den Fabriken in Vietnam arbeiten oder wie eine indonesische Gewerkschafterin für ihre Rechte kämpft. Zum Abschluss können die Sie sogar selber Protestkarten unterzeichnen.

Die Ausstellung des INKOTA-netzwerks und der Kampagne für Saubere Kleidung ist durch Wandertafeln und Wegweiser wie ein Wanderweg gestaltet und bietet einen Wechsel zwischen Informationen und interaktiven Lernelementen. Die Ausstellung soll anregen über globale Zusammenhänge und über die Wechselwirkungen des Handelns von KonsumentInnen im globalen Norden und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der ArbeiterInnen im globalen Süden nachzudenken.

AUSSTELLUNGsort

4. – 27.11.14 in CHEMNITZ

Im Rahmen des 10. Chemnitzer Bildungsmarkts für Nachhaltigkeit „Wege in die Zukunft – nachhaltig leben“

Soziokulturelles Zentrum Kraftwerk
Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz
Montag – Freitag 9.00 -18.00 Uhr

Ausstellungsführung c/o Weltladen Chemnitz
Britta Mahlendorff, Tel. 0371/ 6513880

Immer mehr, immer größer, immer schneller! Es scheint, als sei ein ständiges – vor allem wirtschaftliches - Wachstum ein Naturgesetz. Doch längst ist klar, dass es nicht immer so weiter geht. Die globalen Folgen dieses Wachstumsparadigmas sehen wir im Klimawandel, aber auch auf anderen Gebieten. So sind auch ungerechte Arbeitsbedingungen Teil eines Systems ständiger Maximierung.

Wie gestalten wir die kommenden Jahre und Jahrzehnte, welche "Brücken" müssen wir bauen, um einen lebenswerten Planeten für nachkommende Generationen zu erhalten? Unter dem Jahresthema "Brücken in die Zukunft" suchen die Akteure der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung im Jahr 2014 Antworten auf diese drängenden Fragen.

Chemnitzer Bildungsnetzwerk für Nachhaltigkeit:

Umweltzentrum Chemnitz, Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (Außenstelle Lichtenwalde), Verbraucherzentrale Sachsen, solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen sowie Infozentrum Weltladen e.V.

Discover
Fairness!
Aktiv für Menschenrechte.

**Wanderausstellung
Discover Fairness!**



DAS THEMA

*Schneebedeckte Gipfel
dichte Wälder - wilde Gebirgsflüsse!*

Ausgestattet mit Outdoor-Kleidung und -Ausrüstung geht es in die entlegensten Winkel der Welt, um Abenteuer, Naturverbundenheit und grenzenloser Freiheit zu erleben. Das Freiheitsgefühl, das die Werbung der Outdoor-Marken verspricht, teilen die ArbeiterInnen in den Zulieferbetrieben der Outdoor-Kleidung nicht: Arbeitsrechte werden missachtet. Es gibt keine oder völlig unzureichende Mitbestimmung der ArbeiterInnen. Unbezahlte Überstunden sind an der Tagesordnung. Trotz der hohen Preise für Funktionskleidung erhalten die ArbeiterInnen einen Lohn, der nicht zum Leben reicht.

Unter dem Motto „Discover Fairness! Aktiv für Menschenrechte.“ Sucht die Kampagne für Saubere Kleidung den konstruktiven Dialog, um die Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben zu verbessern. Die Menschen in den Produktionsstätten müssen ihre Rechte ungehindert in Anspruch nehmen können. Die Kampagne fordert die Hersteller von Outdoor-Bekleidung auf, ihre sozialen Verantwortung in ausreichender Weise gerecht zu werden und Nachhaltigkeit nicht nur als Einhaltung ökologischer Standards zu verstehen. Sondern es müssen auch grundlegende Sozialstandards im weltweiten Zuliefernetz umfassend umgesetzt und durch unabhängige externe Institutionen wirksam kontrolliert werden.

Dabei spielen die KonsumentenInnen eine wichtige Rolle. Denn die KundInnen der wachsenden Outdoor-Branche, legen selbst in Krisenzeiten Wert auf faire Arbeitsbedingungen und sauber hergestellte Produkte, worauf die Unternehmen reagieren. Auf Druck der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC) sind einige Outdoor-Firmen der Multi-Stakeholder-Initiative Fair Wear Foundation (www.fairwear.org) beigetreten und zeigen damit ernsthafte Bemühungen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Das sind erste positive Schritte, doch es gibt noch viel zu tun!

Foto: Fotolia.com

**DIE KAMPAGNE
FÜR SAUBERE KLEIDUNG**

Die Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign-CCC) setzt sich weltweit für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie ein. Die 1990 gegründete Kampagne ist ein europaweites Netzwerk aus 300 Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen und arbeitet eng mit Partnerorganisationen im globalen Süden zusammen. Die CCC informiert VerbraucherInnen und ruft zu öffentlichen Aktionen auf. Sie steht im kritischen Dialog mit Unternehmen und Politik. Bei konkreten Fällen von Arbeitsrechtsverletzungen bei Zulieferfabriken europäischer Bekleidungsfirmen startet die Clean Clothes Campaign Eilaktionen, um die ArbeiterInnen vor Ort in ihrem Kampf zu unterstützen. INKOTA engagiert sich als Trägerorganisation in der Kampagne für Saubere Kleidung.

**DAS INKOTA
NETZWERK**

Im INKOTA-netzwerk engagieren sich aktive Menschen für eine gerechtere Welt. Unsere entwicklungspolitischen Kernziele lauten: Hunger bekämpfen, Armut besiegen, Globalisierung gerecht gestalten! Mit Aktionen, Kampagnen und Bildungsangeboten sensibilisieren wir die Menschen in Deutschland für die Schatten der Globalisierung und den Schutz der Menschenrechte. Dabei arbeiten wir eng mit Partnerorganisationen in El Salvador, Guatemala, Nicaragua, Mosambik und Vietnam zusammen. Das Netzwerk ist 1971 in der DDR entstanden und hat dort unter dem Dach des Bundes der Evangelischen Kirchen eine Gegenöffentlichkeit gefördert, die für solidarisches Leben und direkte Nord-Süd-Partnerschaften eintrat. Informationen wurden ausgetauscht, Aktionen koordiniert, Tagungen veranstaltet. So entstand der Name: **IN**formation, **KO**ordination, **TA**gungen. Heute richten wir uns an alle Menschen, die bei Nord-Süd-Fragen den dringlichen **HUNGER AUF VERÄNDERUNG** spüren.

**WEITERE INFORMATIONEN**

INKOTA-netzwerk e.V.
Chrysanthemenstr. 1-3
10407 Berlin
Tel.: (030) 42 08 202 – 53
E-Mail: cccprojekt@inkota.de

MITMACHEN**bei der Kampagne für Saubere Kleidung****Aktionsgruppen deutschlandweit**

Eine Möglichkeit sich aktiv einzubringen, sind die deutschlandweiten Aktionsgruppen die sich regelmäßig treffen um sich gegen diese Ungerechtigkeit zu engagieren. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!
Mehr Infos finden Sie dazu unter:
www.saubere-kleidung.de/ccc-30_mitmachen/ccc-33_aktive-regionalgruppen.html

Online-Eilaktionen

Ganz einfach kann sich auch jedeR online an den Eilaktionen zu Arbeitsrechtsverletzungen in der Textilindustrie beteiligen:
www.inkota.de/eilaktionen

www.inkota.de
www.saubere-kleidung.de

**Discover
Fairness!**
Aktiv für Menschenrechte.



Mit finanzieller Unterstützung der EU, des BMZ, des Evangelischen Entwicklungsdienstes, der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit des Berliner Senats und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Für den Inhalt ist allein INKOTA verantwortlich und dieser kann in keiner Weise als Standpunkt der Geldgeber angesehen werden.